3
2009
18. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL

Stammtisch 25. August
Herbstkonzert 27. September
Festkonzert Alte Oper 03. Oktober

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.

Selbsthilfeeinrichtung • für Polizei, Feuerwehr und Justiz • famk

Unsere Mitglieder haben es gut:

Wir sparen ihnen Zeit und Geld!

Wie: Indem wir ihre kompletten **Beihilfeangelegenheiten** für sie erledigen. Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Mitglieder der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130
info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FAMK *informiert*

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

Wenn Erfahrung mehr als Größe zählt

Seit 1911 ermöglicht die FAMK ihren Mitgliedern als Selbsthilfeeinrichtung eine umfassende Versorgung für den Krankheitsfall. Zunächst gründeten Mitglieder der Frankfurter Berufsfeuerwehr die Freie Arzt- und Medizinkasse (FAMK).
Damals, als Selbsthilfeorganisation, sorgte die FAMK dafür, dass ihre Mitglieder im Krankheitsfall abgesichert waren. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Dafür hat sich das Leistungsspektrum wesentlich erweitert.

Darüber hinaus ist es von unschätzbarem Vorteil für die Versicherten, dass die Abwicklung der Beamten-Beihilfeansprüche direkt über die FAMK erfolgt.

Der Versicherer rechnet direkt mit der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung ab. Somit übernimmt die FAMK die Serviceleistung der kompletten Beihilfeabwicklung für die Mitglieder.

Nachfolgende Beispiele erläutern die für die Mitglieder vorteilhafte Vorgehensweise anschaulich und überzeugend:

1. Beispiel:
Rechnet der Arzt/Zahnarzt über die KV ab, erhält die FAMK von dort die Honorarabrechnungen. Die FAMK begleichen diese (Kassenleistung + Beihilfe) und schicken dem Versicherten zu bestimmten Terminen eine Aufstellung über die in Anspruch genommenen Leistungen. Nach Prüfung und Unterschrift durch den Versicherungsnehmer/in, reicht die FAMK die Beihilfeanträge bei den entsprechenden Beihilfestellen ein und fordert somit die vorfinanzierte Beihilfe zurück.

2. Beispiel:
Der Arzt/Zahnarzt rechnet direkt mit der FAMK ab. Der Unterschied ist, dass die FAMK das Honorar inklusive Beihilfe an den Arzt auszahlt. Dann wiederholt sich die Vorgehensweise wie im ersten Beispiel beschrieben.

Bei den Beispielen 1 und 2 hat der/die Versicherungsnehmer/in den Vorteil nicht in Vorlage treten.

3. Beispiel:
Der/die Versicherungsnehmer/in ist in Vorlage getreten und schickt die Rechnung an die FAMK. In diesem Fall überweist die FAMK dem Versicherten die Kassenleistung + Beihilfe. Danach folgt wieder der gleiche Ablauf wie bei Beispiel 1 und 2.

Bei allen 3 Beispielen hat der/die Versicherte den Vorteil, dass keine Belege gesammelt werden müssen und dass die FAMK die Erinnerung an die Verjährungsfristen übernimmt. Die Beihilfe- und Honorarauszahlungen erfolgen direkt an die Kassenärztliche Vereinigung, den Arzt/Zahnarzt oder den Versicherten.

Der/die Versicherungsnehmer/in erhält eine komplette Aufstellung die „nur" noch unterschrieben werden muss. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass keine Positionen in Vergessenheit geraten und das Warten auf die Beihilfe (Erstattung) damit entfällt.
Beim Wechsel von einer privaten oder gesetzlichen Krankenkasse entfallen bei der FAMK die Wartezeiten. Für Beamtenanwärter/innen stehen besonders günstige Einsteigertarife zur Verfügung.

Neben der privaten Krankenversicherung bietet die FAMK die Dienst- und Privathaftpflichtversicherung, Unfallversicherung, Lebens- und Rentenversicherung, Hausrat- und Gebäudeversicherung sowie Bausparen in Verbindung mit ihren Kooperationspartnern an.

Weitere Informationen erhalten Sie unter info@famk.de oder Telefon 069 97466-0, Friedrich-Ebert-Anlage 3, 60327 Frankfurt/Main.

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Die Ferien stehen vor der Tür und viele von uns freuen sich auf den wohlverdienten Urlaub und die Erholung, die wir für unsere neuen Aufgaben dringend brauchen.

Der 3. Oktober ist ebenso nicht mehr weit entfernt, und wir werden bald das erste große klassische Konzert unter neuer Leitung geben. An dieser Stelle sei unserem musikalischen Leiter Gerhard Löffler ein besonderer Dank ausgesprochen, der unermüdlich Termine koordiniert, Solisten und Orchester gesucht und verpflichtet, Sponsorengespräche geführt und dabei die Proben nicht vergessen hat.

Die Alte Oper wird auch in den Jahren 2011 und 2012 dem Polizeichor für seine Auftritte zur Verfügung stehen und das wunderbare Frankfurter Museumsorchester wird uns begleiten.

Doch blicken wir nun erst einmal auf den Oktober. Die Einladungen sind rechtzeitig vor den Ferien versand worden, unsere Kuratoren haben es möglich gemacht, dass Staatsminister Hahn die Schirmherrschaft für unser Konzert übernommen hat und am 03. Oktober auch anwesend sein wird. Der Vorstand hat die Finanzierung sichergestellt.

Für die Sänger gilt es nun, ihren Beitrag zum Gelingen des großen Konzertes zu leisten und alle Kraft in die Proben zu stecken. Denn, vor ausverkauftem Haus, zu kleinen Preisen Erstklassiges bieten – dass kann nur der Polizeichor.

Von der Stirne heiß
rinnen muß der Schweiß.
Soll das Werk den Meister loben!
Und der Segen kommt von oben…

FRIEDRICH SCHILLER

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen gute Erholung und einen schönen Urlaub!

EUER REDAKTIONSTEAM

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen
Termine 5
Festkonzert in der Alten Oper 6
Stammtisch 7
Herbstkonzert 7
Konzerteise nach Mallorca 17

Der Polizeichor berichtet
Eintracht : Polizeichor 8
Hilfe! 9
Auf den Flügeln des Gesanges 10
„O sole mio…"… 12

Die Blaulichtsänger berichten
Okriftels Sängergarde feiert 13

Der Frauenchor berichtet
Bunte Mischung aus Gesang und Lyrik . . 15
Veste Otzberg erstürmt 16
Orgelsound, Chorgesang und… 24

Das Feuilleton
Polizeichor … bitte? 26

Das Porträt
Bertold Dyballa 30

Mitglieder
Dr. Herbert Günther wurde 80 28
Singender Baron unterwegs 31
Dnepr – Ahoi! 31
Wir trauern um Karlheinz Böhm 32

Regularia
Aufnahmeantrag 22
„Runde" Geburtstage 33
Organigramm 34

Titelbild: Friedhelm Duensing

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Bodo Pfaff-Greiffenhagen
Tel.: (069) 75 55 31 70
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2009

25.04.2009	*Auftritt im Waldstadion anlässlich der Nacht der Museen*
26.04.2009	*Frühlingskonzert im Bürgerhaus Bornheim, Beginn 16.00 Uhr*
29.04.2009	*Auftritt im Casa Reha (Frauenchor)*
10.05.2009	*Muttertagskonzert im Palmengarten (Männerchor)*
20.06.2009	*Frauenausflug „Fahrt ins Blaue“*
26.06.2009	*Teilnahme am Sängerfest in Okriftel (Blaulichtsänger)*
08.07.2009	*Konzert in der Katharinenkirche (Frauenchor)*
12.07.2009	*Ausflug nach Oppenheim mit Auftritt*
	Sommerpause
05.08.2009	Erste Singstunde nach der Sommerpause (Frauenchor)
13.08.2009	Erste Singstunde nach der Sommerpause (Männerchor)
25.08.2009	Stammtisch im „Lahmen Esel“, Beginn 18.00 Uhr
26.08.2009	Auftritt des Frauenchores im Seniorenheim Grünhof, Beginn 16.00 Uhr
12.09.2009	Auftritt des Männerchores zum 90. Geburtstag von Ludwig Linder
24.09.2009	Auftritt des Männerchores zum Geburtstag von Dr. Wallmann im GdA-Stift Waldschmidtstraße, Beginn 15.00 Uhr
27.09.2009	Herbstkonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr (Frauenchor)
03.10.2009	Konzert zum Tag der Deutschen Einheit in der Alten Oper, Beginn 20.00 Uhr
07.11.2009	Workshop des Frauenchores in Bad Salzhausen
22.11.2009	Auftritt beim Konzert der Donkosaken in der Frauenfriedenskirche, Beginn 16.00 Uhr
07.12.2009	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn 17.00 Uhr
12.12.2009	Weihnachtssingen im NWZ (Männerchor), Beginn 18.00 Uhr
12.12.2009	Außerordentliche Jahreshauptversammlung, Beginn 19.30 Uhr
12.12.2009	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 19.45 Uhr
17.12.2009	Weihnachtssingen bei der Justiz, im Jule-Roger-Heim und im Sozialzentrum Marbachweg, Beginn 13.30 Uhr
19.12.2009	Kleines Konzert im Saal der Frankfurter Sparkasse für den VdK Betreuung für Angehörige von Alzheimerpatienten, Beginn 14.30 Uhr
20.12.2009	Traditionelles Weihnachtskonzert in der Katharinenkirche, Beginn 16.00 Uhr
22.12.2009	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn 11.00 Uhr
29.12.2009	Jahresabschlusswanderung zum Fuchstanz, Beginn 10.00 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Dienstag, 25. August 2009 *Stammtisch im „Lahmen Esel“*
Beginn 18.00 Uhr (siehe Vorschau Seite 7)

Sonntag, 27. September 2009 *Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor)*
Beginn 15.30 Uhr (siehe Vorschau Seite 7)

Samstag, 03. Oktober 2009 *Konzert zum Tag der Deutschen Einheit*
Beginn 20.00 Uhr (siehe Vorschau Seite 6)

Unter der Schirmherrschaft von Jörg-Uwe Hahn, stellvertretender Ministerpräsident und Justizminister des Landes Hessen

Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

POLIZEICHOR FRANKFURT AM MAIN

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Wolfgang Brendel Bariton · Herbert Lippert Tenor

Gerhard Löffler Leitung

WAGNER Vorspiel, Monolog und Matrosenchor aus »Der fliegende Holländer«
GRIEG »Landerkennung« op. 31
BRAHMS Kantate »Rinaldo« op. 50

Alte Oper Frankfurt

Sa. 3.10.2009
Großer Saal · 20 Uhr

Eintrittspreise: 15/22/29 € (Endpreise)

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter 06171 88 77 571
oder Frankfurt Ticket RheinMain 069 13 40 400

EUROPÄISCHE ZENTRALBANK EUROSYSTEM
BWS Sicherheit
AMK
Sparda-Bank www.sparda-hessen.de
STADT FRANKFURT AM MAIN
Fraport

Der Polizeichor
Frankfurt am Main e.V.
lädt ein zum

Herbstkonzert
im Palmengarten

am 27. September 2009
um 15.30 Uhr

Es wirken mit:

Landespolizeiorchester Hessen
Leitung: Walter Sachs

Frauenchor
des Polizeichores Frankfurt am Main
Leitung: Damian H. Siegmund

Nächster Mitglieder-Stammtisch

25. August 2009
um 18.00 Uhr
im „Lahmen Esel"

Eintracht : Polizeichor

Auftritte „Nacht der Museen“ am 25. April

Was sich wie ein Fußballduell anhört ist tatsächlich eine sich entwickelnde, schöne Verbindung zwischen zwei Frankfurter Traditionsvereinen. Und die hat eine Geschichte:

Die Eintrachthymne, die an jedem Heimspielsamstag von 40 000 begeisterten Fans gesungen wird, stammt aus der Feder unseres leider verstorbenen Vorsitzenden Heinz Böcher.

Lange Zeit führte die Hymne ein Schlummerdasein bis sie zu einem Jubiläum der Eintracht auf einer LP veröffentlicht wurde. Von da an gab es kein Halten mehr, und sie begann ihren Siegeszug im und weit über das Waldstadion hinaus.

Um diese Hymne auch im Original erklingen zu lassen, wurde der Polizeichor mehrmals von der Eintracht eingeladen. Bei der diesjährigen „Nacht der Museen“ brachte der Chor zunächst im Polizeipräsidium eine Probe seines Könnens den Besuchern des Kriminalmuseums dar und fuhr anschließend ins Waldstadion.

Dort erwarteten uns schon viele Fans, und wir mussten gleich zur Sache kommen. Mit „Eintracht vom Main“, „Im Wald da spielt die Eintracht“ und natürlich der „Frau Rauscher“ war sofort eine Stimmungsbrücke zu unseren Zuhörern geschlagen, die begeistert einstimmten.

Der Polizeichor singt die „Eintracht-Hymne“ ▲ und die Fans jubeln ▼

Auftritt für die Besucher des Kriminalmuseums im Polizeipräsidium

Zwischen den beiden Auftritten wurde extra für uns eine Stadionbesichtigung arrangiert, bei der wir – unter sachkundiger Führung – einen Blick ins Innere des Stadions werfen konnten. Erstaunlich, was es außer Rasen und Rängen so zu bieten hat.

Gegen 23.30 Uhr traten wir dann den Heimweg an, um im Präsidium festzustellen, das die Party dort noch lange nicht zu Ende war. Trotz des für den folgenden Tag anberaumten Frühlingskonzertes liessen sich einige Sangesbrüder von der heißen Nacht und einem kühlen Bier vom Nachhausegehen abhalten. Trotz der unausbleiblichen Müdigkeit wurde das Frühlingskonzert ein voller Erfolg.

BODO PFAFF-GREIFFENHAGEN
FOTOS: F. DUENSING

Hilfe!

Fördernde Mitglieder für organisatorische Aufgaben gesucht

Zur Bewältigung vielfältiger Aufgane organisatorischer Art benötigt unser Verein die Unterstützung seiner Mitglieder.

Wer von euch kann an den Probentagen des Männerchores (donnerstags von 16 bis ca. 20 Uhr) bei der Bereitstellung von Getränken und Snacks unseren langjährigen treuen Wolfgang Lotz unterstützen und entlasten? Wer von euch ist bereit, den Chor zu seinen Auftritten zu begleiten, beim Auf- und Abbau der Requisiten, bei der Einlasskontrolle u. ä. zu unterstützen?

Bitte meldet euch bei Uwe Stein oder jedem anderen Vorstandsmitglied. Wir sind dankbar für jede helfende Hand.

DER VORSTAND

Auf den Flügeln des Gesanges

Frühlingskonzert am 26. April im Bürgerhaus Bornheim

Die Stadt Frankfurt vergibt die Räumlichkeiten in Bürgerhäusern an Vereine zu bezahlbaren Konditionen – ein wichtiger Faktor bei der Ausrichtung eines Konzertes.

Am letzten Sonntag im April war die Bühne des Bürgerhauses Bornheim mit Frühlingsblumen geschmückt, und um 16 Uhr erklang der Sängergruß der Polizei.

Das Konzert des Polizeichores war eröffnet und alle waren gespannt auf den neuen Dirigenten des Männerchores, Gerhard Löffler. Seit Januar 2009 im Amt hat er schon einige Akzente setzen können. Obwohl schon mitten in den Vorbereitungen für unser großes Konzert zum Tag der Deutschen Einheit in der Alten Oper, hatte er einen musikalischen Reigen vorbereitet unter dem Motto „Auf den Flügeln des Gesanges“. Und allen Aktiven machte das Motto sichtlich Spaß, was sich dann auch auf die Zuhörer auswirkte, unter denen nicht weniger als fünf Präsidenten und der erste Bürger der Stadt Frankfurt, Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Bührmann, saßen. Nicht zu vergessen

Vorsitzender Bodo Pfaff-Greiffenhagen gratuliert dem Frauenchor zum 25jährigen Bestehen

Dieter Müller

unser Ehrenmitglied Stadträtin Lilli Pölt. Sie alle erlebten wieder einmal, wie groß doch die Bandbreite der Darbietungen ihres Polizeichores ist.

Der Männerchor – unter neuem Dirigenten neu aufgestellt – der Frauenchor mit schwungvollen Weisen unter dem musikalischen Leiter Damian H. Siegmund und **Die Preußen** unter der Leitung von Dominik Heinz boten einen Querschnitt ihres Programms dar.

Simon Pettite, Lehrbeauftragter an der Musikhochschule, begleitete am Klavier nicht nur den Männerchor, sondern auch unsere beiden Solisten Peter Fiolka und Dieter Müller, beide eine Bereicherung jedes unserer Konzerte.

Vor dem Schlusslied aller Beteiligten hielt unser Vorsitzender Bodo Pfaff-Greiffenhagen eine Laudatio auf unseren Frauenchor, der im April vor 25 Jahren gegründet wurde.

Neun Damen, die bei der Gründung dabei waren und noch heute aktiv im Chor singen, erhielten aus der Hand unseres Ehrenvorsitzenden und Mitglieds im Bundesvorstand Horst Weidlich die silberne Ehrennadeln des Sängerbundes der Deutschen Polizei. Herzlichen Glückwunsch!

Unser Konzert ging zu Ende mit dem „Bajazzo“, gesungen von beiden Chören gemeinsam, das nicht nur musikalisch, sondern auch zeitlich als gelungen bewertet wurde.

Peter Fiolka

Simon Pettite

Gerhard Löffler

Die Preußen *unter Dominik Heinz*

HORST WEIDLICH
FOTOS: F. DUENSING

„O sole mio…“

Muttertagskonzert am 10. Mai im Palmengarten

Schöner hätte das Wetter nicht sein können. Die Sonne lachte zur Freude aller Besucher des Palmengartens.

In großer Besetzung und in gesanglicher Hochform durch das Frühlingskonzert lud der Polizeichor alle Mütter in den Palmengarten zu seinem traditionellen Muttertagskonzert.

Zusammen mit dem hess. Landespolizeiorchester (LPO) unter der Leitung von Walter Sachs und am Klavier begleitet von Simon Petit verging das einstündige Konzert im Fluge und fand bei den zahlreichen Zuhörern großen Anklang.

Von der Professionalität des Konzertes war nicht zuletzt Gerhard Löffler begeistert, der zum ersten Mal mit uns im Palmengarten auftrat. Nach kurzer Absprache mit Walter Sachs stand das Programm und der Polizeichor spielte sich mit dem Landespolizeiorchester die Bälle zu, um zum Schluß gemeinsam den Fliegermarsch zu geben.

So möchte es doch immer sein, denkt man und hat die Stimme von Peter Fiolka noch im Ohr : „O sole mio“ ….

Bodo Pfaff-Greiffenhagen
Fotos: T. Duensing

Okriftels Sängergarde feiert

Zu Gast beim 130jährigen Jubiläum am 30. Juni

Vieles im Leben lässt Menschen gemeinsame Stunden verbringen. So auch die Passion, zusammen zu singen und altes wie neues Liedgut zu pflegen. In vorbildlicher Weise macht das die Sängervereinigung Okriftel e.V. Vor 130 Jahren (1879) fanden sich einige Männer zusammen, die dem Gesang zugetan waren, und gründeten einen Verein.

Okriftel am Main, ein Stadtteil von Hattersheim, westlich der Mainmetropole Frankfurt am Main gelegen, feierte dieses Ereignis am Wochenende vom 26. bis 28. Juni 2009. Die Verantwortlichen der Sängervereinigung (Männer-, Frauen- und Jugendchor) stellten frühzeitig ein Programm zusammen, was an Vielfalt seines gleichen sucht.

Als „Zugnummer" wurden die „Klostertaler", eine aus vielen TV- und Open-Air-Konzerten weithin bekannte Musikgruppe, verpflichtet. Ferner wurden aus der Rhein-Main-Region befreundete Chöre sowie das Hessische Polizeiorchester eingeladen, um den Gästen eine Vielfalt der Unterhaltung zu bieten. Von einem weitgereisten Gastchor aus Südtirol wird noch die Rede sein.

Für den Bunten Abend wurden ***Die Blaulichtsänger (BLS)*** vom Polizeichor Frankfurt am Main e.V. engagiert. Die Moderation lag in den Händen des hr-Mitarbeiters Matthias Münch, der seine Wurzeln in Okriftel hat. Weitere Höhepunkte der 130-Jahr-Feier waren die Beiträge des Akkordeonorchester „Lyra" aus Hofheim/Ts., sowie der Große Zapfenstreich mit über 80 Musikern des Spielmann- und Fanfarenzuges Ronneburg und des Musikvereins Nieder-Wöllstadt.

Für die ***BLS*** war die Einladung eine besondere Ehre, stammt doch ihr musikalischer Leiter, Heinrich Stephan, aus der Gemeinde, und zudem ist er noch aktives Mitglied im Jubiläumsverein.

Vom Moderator, mit archivarischem Wissen, angekündigt, kamen die ***BLS*** mit zuckendem Blaulicht und akustischem Tatütata, auf die festlich dekorierte Bühne, um dem Jubiläumsverein musikalisch zu gratulieren. Mit „Wir wünschen viel Glück zum Geburtstag..." wurde der fast einstündige erste Teil mit Liedern aus der CD 20-Jahre ***Blaulichtsänger*** „Musikalische Reise", wie „Am Brunnen vor dem Tore", „Freunde lasst uns fröhlich loben", „Tulpen aus Amsterdam", „Brüder hier an der Tafelrunde", Eviva Espana", „Tiritomba", „Die Juliska", „Kad si bila mala moje", „Kosakenhochzeit" und dem beliebten „Bajazzo", der das Reiseende symbolisch markierte, vorgetragen.

Weitere Gastchöre trugen ihre Beiträge vor. Ohne deren Leistung zu schmälern, muss der eingangs erwähnte Chor aus Südtirol besonders hervorgehoben werden. Der ca. 30 Mann starke „Coro Monti Pallidi" aus Südtirol brillierte vom ersten Ton an.

Mit dem Lied „Abendfrieden", in deutscher Sprache gesungen, wurde deren Beitrag eröffnet. Die ausgewogene Stimmigkeit und exakt gesprochene Schlusskonsonanten sowie die disziplinierte Haltung der Sänger war beeindruckend. Ein Moderator erläuterte den Inhalt der

folgenden auf italienisch gesungenen Lieder. Vom Pianopianissimo *(ppp)* bis zum Fortefortissimo *(fff)* wurden alle Beiträge gekonnt und ohne Noten vorgetragen.

Besonderen Applaus gab es für einen Beitrag, in dem rhythmische Zungenschnalzer den Part bestimmten, sowie die Lieder „Bella bimba“ und „La Montanara“, die beim kennerhaften Publikum einen starken Eindruck hinterließen. „Standing ovations“– so die neudeutsche Bezeichnung – und Rufe nach Zugaben waren der verdiente Lohn.

Nun stand der zweite Auftritt der ***BLS*** an. Zur vorgerückten Stunde folgten Stimmungslieder, die von den Gästen mitgesungen wurden: „Heute hau’n wir auf die Pauke“, „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“, „Anton aus Tirol“, „Und dann die Hände zum Himmel“, „O bajo bongo“ u. v. m.

Ein besonderer Gruß galt unserem „Hauskomponisten B. B.“, Herrn Bernd Beyer, der die „Zigeunerhymne“, eine lokale Hommage an Okriftel, für die ***BLS*** neu komponiert hat, in der die Gemeinde textlich erwähnt ist.

Der musikalische Leiter der ***BLS***, Heinrich Stephan, überreichte Herrn Schwanz, dem Vorsitzenden der Sängervereinigung, ein Präsent der ***BLS*** mit Widmung zum 130jährigen Jubiläum, was die Verbundenheit zw. den Vereinen dokumentiert.

Im Gegenzug bekamen die ***BLS*** vom Vorsitzenden der Sängervereinigung einen Wimpel überreicht. Den ***BLS*** bleibt ein Dank für die Einladung und das entgegen gebrachte Vertrauen auszusprechen, den Bunten Abend zum 130jährigen Vereinsjubiläum mit gestaltet zu haben und der Wunsch, dass die Sängervereinigung Okriftel e.V. eine gute Entwicklung nehmen werde.

Fritz Rosenthal
Fotos: S. Walter

Ein historischer Augenblick: Die lange Zeit verschollene, nun restaurierte Fahne von 1886 des ersten Gesangvereins in Okriftel, der „Eintracht“, wird im Rahmen des Festes zum 130-jährigen Jubiläum feierlich enthüllt und von (v. l.) Fahnenträger Werner Kaulich und der Zweiten Vorsitzenden Helga Weimar präsentiert. (ku/Foto: Kunz)

Bunte Mischung aus Gesang und Lyrik

Auftritt zum Muttertag in der Sunrise-Residenz in Oberursel

Am diesjährigen Muttertag war der Frauenchor in die Stadtresidenz nach Oberursel eingeladen. Die Sängerinnen hatten es sich nicht nehmen lassen, den Bewohnern die Freude eines Konzertes zu schenken, obwohl sie sich auch noch an diesem Tag mit ihren Familien treffen wollten.

Die Leiterin, Frau Sabine Richter-Hänel, hieß uns herzlich willkommen und unser Dirigent Herr Damian H. Siegmund begrüßte charmant die anwesenden Herrschaften, die schon erwartungsfreudig in der Halle Platz genommen hatten.

Nun folgte ein Konzert der heiteren und auch ernsten Muse, das von den Gästen mit viel Interesse und Vergnügen aufgenommen wurde. Zwischendurch trugen einige Sängerinnen passend zum Tag verschiedene heitere, teils nachdenkliche Gedichte vor. Es folgte gegen Ende des Konzertes das uns schon allerseits bekannte und doch immer wieder neue Quiz mit den Bewohnern, mit dem Herr Siegmund auch zurückhaltende Menschen aus der Reserve lockte.

Unsere Zuhörer bedankten sich mit einem großen Beifall. Sicher war unser Konzert für die eine oder andere Mutter unter den Zuhörern, die an diesem Muttertag keinen Besuch von ihren Kindern bekommen konnte, ein kleiner Trost. Frau Richter-Hänel spendierte den Sängerinnen anschließend ein kleines Törtchen und lud gleich für das nächste Jahr wieder ein.

Heidi Weidlich
Foto: S. Weidlich

Veste Otzberg erstürmt

Frauenausflug am 20. Juni

Am Samstag, dem 20.06.2009 fand sich eine muntere Gruppe Damen am Polizeipräsidium Frankfurt ein, mit dem Ziel gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Ein Bus holte uns ab und mit Spannung erwarteten wir, wie jedes Jahr, die Bekanntgabe unseres Zieles.

Es ging in den Odenwald. Bereits im Bus war die Stimmung fröhlich. Das Wetter spielte auch so einigermaßen mit, nachdem es im letzten Jahr so fürchterlich geregnet hatte.

Unser erstes Ziel war die Veste Otzberg. Hier erwartete uns ein Kuchenbuffet im Freien mit köstlichem, selbstgebackenen Kuchen. So gestärkt konnte, wer wollte, den historischen Rundturm besteigen und die herrliche Aussicht über den Odenwald genießen. Von der Burgmauer aus ging das aber auch.

Auch ein kleines Museum lud zur Besichtigung ein. Die Veste Otzberg ist auch Standesamt und es fand gerade eine Trauung statt. Ein buntes Bild an diesem schönen Samstagnachmittag.

Die Veste Otzberg mit ihrer Burgschänke und den hessischen Spezialitäten ist sicher ein Ziel, dass man sich für einen Familienausflug vormerken kann.

Gestärkt zurück im Bus, liess Wilma keine Müdigkeit aufkommen. Es gab eine Aufgabe zu lösen. Wir mussten fünf Begriffe aus Buchstaben erraten. Mit mehr oder minder vereinten Kräften, schafften das die meisten auch richtig. Der Bus nahm Kurs Richtung Bergstrasse.

Im Rebenhof in Zwingenberg ließen wir den Tag bei Wein, einem guten Essen und netten Gesprächen ausklingen. Zum Abschied sangen wir noch ein Ständchen, und dann ging es zurück in den Bus. Die Rückfahrt war auch sehr kurzweilig.

Fortsetzung auf Seite 23

Konzert- und Erlebnisreise nach

Mallorca

02. – 09. März 2010

Mallorca im März?
Nein Freunde, kein Scherz!
Lasst von der Insel euch verwöhnen,
von Spaniens Blüten euch verschönen.
Die Brandung wird rauschen,
wenn Gesängen wir lauschen.
Mit Wissen gestärkt und Gottes Segen erkannt,
fühlst Du, wie Seele und Leib entspannt.

5. Tag: FREIZEIT ODER INSELRUNDFAHRT

Fakultativangebot für interessierte Teilnehmer.
Die Fahrt führt zunächst ins Inselinnere. Von Inca schlängelt sich die Straße hoch in die reizvollen Berge an der Westseite Mallorcas zum größten Wallfahrtsort der Insel, dem Kloster Lluch. Anschließend geht es über eine Serpentinenstraße nach La Calobra und Torrente de Parais, in eine Fels- und Küstenlandschaft, die man in Mallorca kaum vermutet. Durch eine grandiose Berglandschaft und z. T. über eine reizvolle Küstenstraße führt der Weg weiter in die Bucht von Soller. Spaziergang und Gelegenheit zu einer kleinen Kaffeepause an der Hafenpromenade. Anschließend Rückfahrt zum Hotel.
Kosten inkl. Bus und Reiseleitung: ca. € 34,- pro Person.
Abendessen im Hotel.

6. Tag: PALMA: MESSE

Vormittags Bustransfer nach Palma. Der Chor gestaltet musikalisch die Sonntagsmesse. Die Kathedrale von Palma, Sa Seu genannt, ist das Wahrzeichen der Inselhauptstadt und wurden zum größten Teil aus Sandstein erbaut. Das Spiel von Licht und Schatten erfüllt das beeindruckende Bauwerk mit einer besonderen Atmosphäre. Genießen Sie im Anschluss während eines kurzen Bummels über die Strandpromenade das milde Klima und die Ausblicke auf die Stadt.
Abendessen im Hotel.

7. Tag: FREIZEIT - AUSFLUG VALLDEMOSSA

Der Vormittag steht zur freien Verfügung.
Nachmittags Ausflugsfahrt nach Valldemossa. Der besondere Reiz Mallorcas in dieser Jahreszeit ist die Mandelblüte. Auf Ihrer heutigen Fahrt streifen Sie ein Gebiet, in dem Sie die Blütenpracht bewundern können. In Valldemossa Gelegenheit zum Bummel durch die hübschen Gässchen. Das Kartäuserkloster von Valldemossa beherbergte einen kurzen Winter lang die französische Schriftstellerin George Sand und ihren Geliebten Frédéric Chopin. George Sand schrieb später über ihren Aufenthalt dort: „Der schönste Ort an dem ich je gewohnt habe“.

Auf dem Rückweg frühes Abendessen in einem mallorquinischen Restaurant. In rustikaler Atmosphäre genießen wir hier verschiedene Spezialitäten der mallorquinischen Küche. ¼ l Wein und Wasser sind im Arrangement inklusive.

8. Tag: MALLORCA – FRANKFURT

Frühstücksbuffet im Hotel. Freizeit bis zum Flughafentransfer. Rückflug nach Frankfurt.

ENDE DER REISE.

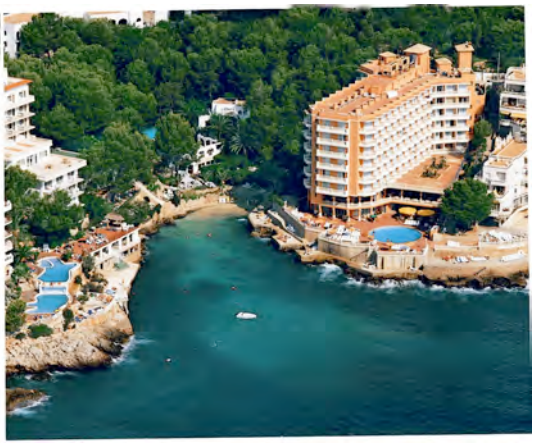
PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

Musikalisches Programm:

Das Konzertprogramm, sowie eventuell notwendige Proben bestimmen den endgültigen Reiseablauf.
U. U. werden die oben beschriebenen Ausflüge und Inhalte dem musikalischen Rahmenprogramm angepasst.
Es sind zwei Auftritte vorgesehen:
Die Gestaltung einer Messe in der Kathedrale
sowie ein weltliches Konzert im Rahmen des Kulturprogramms „Mallorca im Winter“,
veranstaltet von den Kultur- und Tourismusbehörden der Balearen.

Hotel Playa Marina**, Illetas**

Das renovierte Hotel liegt im ruhigen Ort Illetas, eingerahmt von kleinen Sandbuchten und nur ein paar Autominuten vom Yachthafen „Puerto Portals“ entfernt direkt am Meer. Bis zur Bushaltestelle Illetas-Palma sind es nur zwei Minuten. Die Busfahrt nach Palma dauert ca. 20 Minuten. Das gesamte Hotel ist klimatisiert.
Die geschmackvoll eingerichtete Eingangshalle, die Salons und Bars laden zum Verweilen ein.
Die 160 Zimmer verfügen alle über direkten Meerblick, Balkon, Dusche/Bad, WC, Sat-TV, Kühlschrank und Safe. Die großzügige Sonnenterrasse mit Pool lädt zum Relaxen ein.
Zu den Mahlzeiten bedienen Sie sich an abwechslungsreichen Buffets.



Musik kennt keine Grenzen.
Die Bemühungen fast aller europäischen Völker für ein einheitliches Europa haben die Sänger und Musiker aller Völker bereits in die Tat umgesetzt.

Unter diesem Motto möchte der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. alle Sangesfreunde, sowie deren Familien, Freunde und Förderer eine besondere Konzert- und Erlebnisreise anbieten.

Bei uns weitgehend unbekannt, bieten die Kulturbehörden der Insel Mallorca ein umfangreiches Kultur- und Musikleben für die einheimische Bevölkerung und die zahlreichen ausländischen Besucher. Eine Einladung zur Teilnahme am Kulturprogramm „Mallorca im Winter“ mit zahlreichen Konzerten unter Federführung des Kulturamtes sowie ein Reisetermin zur schönsten Jahreszeit der Insel, sind der Auslöser dieses Projektes.

Diese Chorreise bietet Ihnen die Gelegenheit die Insel Mallorca von einer anderen Seite kennen zu lernen.

Mallorca bietet weit mehr als nur Sonne und Meer! Hinter den Stränden und der Küste dehnt sich eine anmutige Ebene mit Feigen- und Mandelbaumhainen aus. Die Küstengebirge an der Westküste der Insel steigen fast übergangslos bis auf über 1.400 m Höhe an.

Im Rahmen der Ausflüge zeigen wir Ihnen die Schönheiten Mallorcas auch abseits des Massentourismus. Millionen Mandelbäume, grüne Pinienwälder, herrliche Ausblicke auf das Meer und wildes Gebirge, aber auch Geschichte, Kunst und Kultur prägen die Insel. Zu Erholung und Kurzweil lädt das Hotel ein. Genießen Sie das milde Klima und lernen Sie den besonderen Reiz Mallorcas kennen.

LEISTUNGEN

- Flug von Frankfurt nach Mallorca und zurück
- 20 kg Freigepäck
- deutsche und spanische Flughafengebühren, Kerosinzuschlag (€ 56,-) vorbehaltlich Änderung seitens der Fluggesellschaft)
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- Welcome-Drink im Hotel
- 7 Übernachtungen im ****Hotel
- Zimmer mit Bad oder Dusche / WC
- Halbpension, beginnend mit dem Abendessen am 1. Tag und endend mit dem Frühstück am 8. Tag
- mallorquinisches Spezialitätenessen am 07. Tag im Rahmen der Halbpension
- Ausflugsfahrten gemäß Programm sofern nicht mit „Gelegenheit“ oder „Fakultativ“ beschrieben
- Umfangreiche Reiseinformationen sowie Tipps und Rahmeninformationen zum Reiseziel (ca. 10 Seiten) sowie Inselkarte mit Inselinformationen
- Elan Touristik-Reiseleitung
- Reiseveranstalter-Kautionsversicherung

Reisepreis p. P. im Doppelzimmer	649,- €
Einzelzimmerzuschlag	118,- €

Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen je Bus
Tarifstand: April 2009

Die o.a. Preise sind Frühbucherpreise, gültig bis 15. Mai 2009. Bei späterer Buchung ist u. U. mit einem höheren Flugpreis zu rechnen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

VERLAUF

1. Tag: FRANKFURT – MALLORCA

Flug nach Palma de Mallorca. Nach der Ankunft in Palma Bustransfer zum Hotel. Freizeit und Erholung bis zum Abend: Welcome-Drink, offizielle Begrüßung, Einführungsgespräch und Programmvorstellung. Abendessen im Hotel.

2. Tag: AUSFLUG MITTELLAND & WOCHENMARKT

Im "Mittelland" der Insel erstreckt sich ein hügeliges, intensiv landwirtschaftlich genutztes Gebiet. Millionen Mandelbäume stehen hier im Januar und Februar in voller Blüte und vermitteln ein farbenprächtiges Landschaftspanorama in weiß und rosa. Der heutige Ausflug führt uns durch diese reizvolle Landschaft nach Sineu, der alten Hauptstadt Mallorcas, im Herzen der Insel. Jeden Mittwoch zieht der Bauernmarkt Besucher aus nah und fern hierher. Gelegenheit zu einem Bummel über den Markt.

3. Tag: STADTBESICHTIGUNG PALMA

Frühstücksbüffet im Hotel. Fahrt mit dem Linienbus nach Palma, Stadtbesichtigung und Stadtrundgang in Begleitung lizenzierter, sachkundiger, deutschsprachiger Leitung. Der Besuch der Kathedrale ist freigestellt (u.a. wegen evtl. Auftritt in der Kathedrale). Der Eintritt zur Kathedrale beträgt pro Person ca. € 4,-. Anschließend Rückfahrt zum Hotel Wer länger in Palma bleiben möchte, kann mit dem Bus des öffentlichen Personennahverkehrs oder mit dem Taxi zurückfahren.
Abendessen im Hotel.

4. Tag: KONZERT

Der Vormittag steht zur freien Verfügung.
Nachmittags: Weltliches Konzert im Rahmen des Kulturprogramms „Mallorca im Winter“. Abendessen im Hotel.

ANMELDUNG :
Die Buchung der Reise erfolgt mit dem Zugang des Reiseanmeldeformulars beim Veranstalter. Durch die schriftliche Reisebestätigung des Veranstalters kommt der Reisevertrag verbindlich zustande.

BEZAHLUNG:
Siehe Anmeldeformular.

RÜCKTRITT:
Vor Reisebeginn kann der Reiseteilnehmer jederzeit vom Vertrag zurücktreten. Wir empfehlen dem Reiseteilnehmer seine Rücktrittserklärung uns gegenüber und schriftlich abzugeben, damit er zu Beweiszwecken einen Nachweis hat.
Maßgebend für die Berechnung der Stornokosten ist das Datum des Eingangs der Rücktrittserklärung beim Veranstalter. Je nach Eingangsdatum der Rücktrittserklärung werden folgende Pauschalen mit einer prozentualen Staffelung vom Reisepreis einschließlich aller gebuchten Zusatzleistungen berechnet:

bis 50. Tag	vor Reisebeginn	10 %
bis zum 30. Tag	vor Reisebeginn	15 %
am 29. – 22. Tag	vor Reisebeginn	20 %
am 21. – 15. Tag	vor Reisebeginn	30 %
am 14. – 07. Tag	vor Reisebeginn	45 %
ab dem 06. Tag	vor Reisebeginn	50 %
ab dem 3. Tag	vor Reisebeginn	60 %
bei einem Tag	vor Reisebeginn	80 %

Der Reiseveranstalter kann wählen, ob er die oben aufgeführten pauschalierten Stornogebühren oder einen konkreten Schadenersatz geltend macht. Dem Reiseteilnehmer steht die Möglichkeit offen, nachzuweisen, dass der tatsächliche Schaden wesentlich niedriger ist, als die berechnete Pauschale oder dass überhaupt kein Schaden entstanden ist.
Dem Reiseteilnehmer wird der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung dringend empfohlen.

UMBUCHUNGEN:
Werden auf Ihren Wunsch hinsichtlich des Termins, des Reiseziele, der Unterkunft oder Beförderung Umbuchungen gewünscht, berechnen wir eine Änderungsgebühr von Euro 50,- pro Person. Diese Regelung gilt nur bis 40 Tage vor Reiseantritt. Bei späteren Umbuchungen gelten die o. g. Rücktrittsgebühren.

LEISTUNGEN:
Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung des Reiseveranstalters unter Berücksichtigung der Landesüblichkeit, sowie aus den hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Reisebestätigung. Nebenabreden, die den Umfang der vertraglichen Leistungen verändern bedürfen einer ausdrücklichen Bestätigung des Reiseveranstalters. Vermittler sind nicht zur Abgabe von Zusagen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ermächtigt.

LEISTUNGSÄNDERUNG:
Änderungen der Reiseverläufe und Ausflugsprogramme von dem vereinbarten Inhalt des Reisevertrages, die nach Vertragsabschluß notwenig werden und die vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind erlaubt, wenn sie nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen
Der Reiseveranstalter ist verpflichtet den Reiseteilnehmer über Leistungsänderungen oder Leistungsabweichungen umgehend zu informieren. Gegebenenfalls wird er dem Reiseteilnehmer eine kostenlose Umbuchung oder einen kostenlosen Rücktritt anbieten.

PREISÄNDERUNGEN
sind nach Abschluss des Reisevertrages möglich, wenn sie auf Kostenerhöhungen zurückzuführen sind, die nach Vertragsabschluss eingetreten sind und zu diesem Zeitpunkt nicht abzusehen waren. Der Reiseveranstalter hat eine Änderung des Reisepreises dem Reisenden unverzüglich nach Eintritt der Kostensteigerungen mitzuteilen. Dies betrifft eine Erhöhung der Treibstoffpreise, der Hafen- oder Flughafengebühren oder Gebühren für Sicherheitskontrollen oder Abfertigungen. Der vertraglich vereinbarte Reisepreis kann nur in dem Verhältnis erhöht werden, wie sich die jeweiligen Kostenpositionen pro Kopf erhöhen, an die die Preiserhöhung anknüpft, wenn zwischen dem Zugang der Reisebestätigung und dem vereinbarten Reisetermin mehr als vier Monate liegen.

Dies gilt entsprechend im Falle einer Preissenkung. Der Reisende wird unverzüglich, spätestens jedoch 21 Tage vor Reiseantritt davon in Kenntnis gesetzt. Im Falle einer Erhöhung des Reisepreises um mehr als 5 % oder einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Er kann stattdessen, ebenso wie bei einer Absage der Reise durch den Reiseveranstalter, die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der Reiseveranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung durch den Reiseveranstalter diesem gegenüber geltend zu machen.

HAFTUNG:
Die Haftung des Reiseveranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt 1.soweit ein Schaden des Reisenden weder vorsätzlich, noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder 2.soweit der Reiseveranstalter für einen dem Reisenden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

PASS-, VISA- UND GESUNDHEITSBESTIMMUNGEN:
Der Reiseveranstalter haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Reisende den Reiseveranstalter mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass der Reiseveranstalter die Verzögerung zu vertreten hat. Der Reisende ist für die Einhaltung aller für die Durchführung der Reise wichtigen Vorschriften selbst verantwortlich. Alle Nachteile, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsen, gehen zu seinen Lasten, ausgenommen, wenn sie durch eine schuldhafte Falschinformation des Reiseveranstalters bedingt sind. Der Reisende sollte sich über Infektions-, Impfschutz- sowie andere Prophylaxemaßnahmen rechtzeitig informieren; ggf. sollte ärztlicher Rat eingeholt werden. Auf allgemeine Informationen, insbesondere bei den Gesundheitsämtern, reisemedizinisch erfahrenen Ärzten, Tropenmedizinern, reisemedizinischen Informationsdiensten oder der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, wird verwiesen.

GERICHTSSTAND:
Der Reiseteilnehmer kann den Reiseveranstalter nur an dessen Sitz in Düren verklagen. Für Klagen des Reiseveranstalters ist der Gerichtsstand am Wohnsitz des Reiseteilnehmers, soweit die Klage sich nicht gegen einen Vollkaufmann oder eine Person richtet, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort ins Ausland verlegt hat, oder der Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt bei Klageerhebung nicht bekannt is. In diesen Fällen ist Gerichtsstand der Sitz des Reiseveranstalters

Elan Touristik GmbH
Cranachstraße 108 • 52351 Düren
Telefon: 02421 / 14230 • Telefax: 02421 / 15153

Konzert- und Erlebnisreise nach

Mallorca

02. – 09. März 2010

Verbindliche Anmeldung

TEILNEHMER	1	2
Name		
Vorname(n) (laut Personalausweis)		
Geburtsdatum		
Straße		
PLZ / Ort		
Telefon / Fax		
Mitglied des Polizeichor Frankfurt am Main e.V.	☐ Ja ..... (Bitte Mitgliedsnummer angeben) ☐ Nein	☐ Ja ..... (Bitte Mitgliedsnummer angeben) ☐ Nein
Aktiver Sänger/Sängerin im Polizeichor Frankfurt am Main e.V.	☐ Ja ..... (Bitte Singstimme angeben) ☐ Nein	☐ Ja ..... (Bitte Singstimme angeben) ☐ Nein

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer (Leistungen lt. Ausschreibung)	€ 649,00		
Einzelzimmerzuschlag	€ 118,00	☐ Ja	☐ Nein
Reiserücktrittskostenversicherung	wird empfohlen – auf Anfrage		
Inselrundfahrt (fakultativ)	€ 34,00	☐ Ja	☐ Nein
Verlängerungswoche	€ 298,00	☐ Ja	☐ Nein
Einzelzimmerzuschlag Verlängerungswoche	€ 118,00	☐ Ja	☐ Nein
Anmeldungspauschale*	€ 50,00	☐ Ja	

* entfällt für Mitglieder des Polizeichor Frankfurt e. V.

Mit der Abgabe der Anmeldung wird eine Anzahlung von € 70,00 pro Reiseteilnehmer fällig.
Die zweite Rate in Höhe von 200,00 € ist bis 30. September 2009 zu entrichten. Der restliche Betrag ist bis zum 26. Januar 2010 auf das Konto des Polizeichores zu überweisen:

Sparda Bank Hessen BLZ 500 905 00 Konto 210 295 1101 Kennwort „Mallorca“

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich an. Zugleich erkenne ich die Reisebedingungen des Veranstalters ***Elan Touristik*** und die Beförderungsbedingungen der beteiligten Verkehrsträger als verbindlich an.

Ort/Datum . . . . . Unterschrift . . . . . .

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

❑ aktives Mitglied ❑ förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)

..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)

..... (Beruf) ..... (Dienstelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 € für aktive und 2,50 € für fördernde Mitglieder. Zwecks Vereinfachung wird der Mitgliedsbeitrag im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag 1/1 jährlich bei meiner Bank abgebucht wird.

..... (Bankleitzahl) ..... (Kontonummer)

..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme ❑ Vorsitzender ❑ Geschäftsführer ❑ Schatzmeister
❑ 2. Vorsitzender ❑ 2. Geschäftsführer ❑ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)

..... (PLZ, Wohnort)

..... (Telefon, Fax, eMail)

..... (Beruf, Tätigkeit, Dienstelle)

..... (Bankleitzahl)

..... (Name der Bank)

..... (Kontonummer)

..... (Name des Kontoinhabers)

.....

..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben,
und an den Vorstand senden.

Es ist immer wieder schön, dass auch unsere Damen, die nicht mehr singen, oder uns sonst nahe stehen, an diesen Ausflügen teilnehmen. Es könnten ruhig im nächsten Jahr noch mehr Damen sein.

Unsere Frauenvertreterinnen finden jedes Jahr ein Ziel, dass nicht zu weit und auch für die Damen, die nicht so gut zu Fuß sind erreichbar ist. Für uns Teilnehmerinnen ist es immer ein Fahrt ins Blaue. Das Ziel wird erst im Bus verkündet.

Wir sind einstimmig der Meinung, dass der Ausflug dieses Jahr wieder besonders schön war und bedanken uns herzlich bei den Veranstalterinnen.

RITA PUCHINGER

Orgelsound, Chorgesang und Violinenklänge

Sommerkonzert in St. Katharinen am 8. Juli

Zum Abschluss der Saison 2008/2009 wurde erneut das Sommerkonzert des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt zusammen mit dem Oberstufenorchester der Waldorfschule Frankfurt in St. Katharinen an der Hauptwache zu Frankfurt durchgeführt.

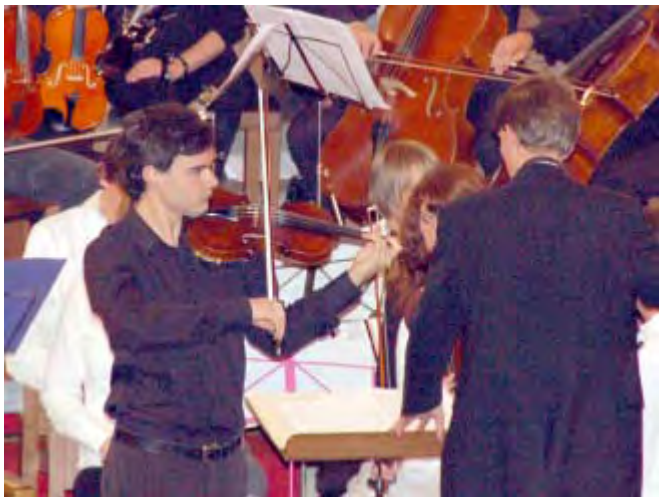
In dem sehr gut besuchten Konzert wurde ein breit gefächertes Programm mit Musikstücken aus dem 18. – 20. Jahrhundert geboten.

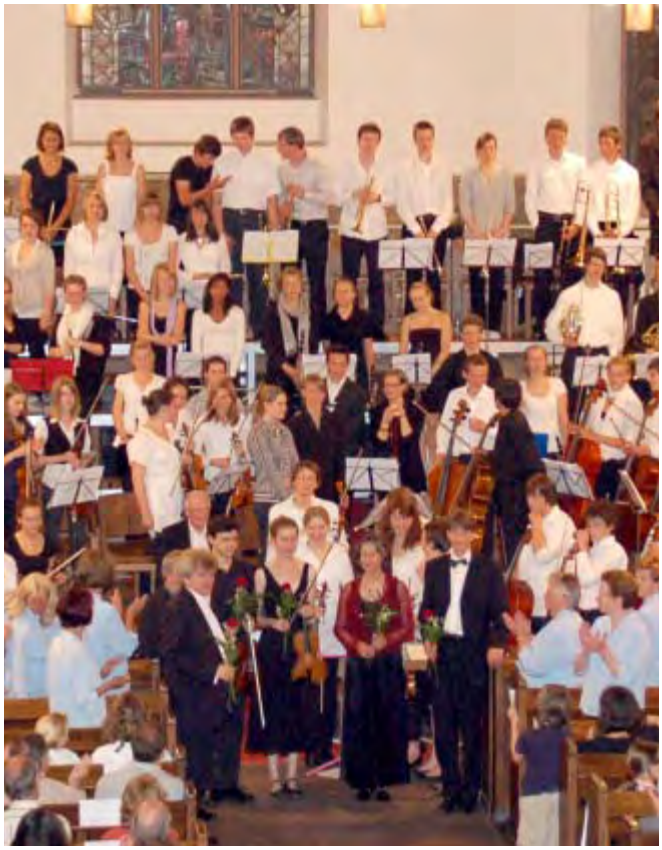
Der Frauenchor beschritt in diesem Jahr – im wahrsten Sinne des Wortes – neue Wege: Die Messe Nr. 4 in C-Dur von Gounod und das Gloria von Haydn wurde in Begleitung von Wendelin Röckel (Orgel) von der Empore herab gesungen. Auch die Solistin Elfriede Schramm brachte ihre ausgezeichnete Stimme, mit Orgel- und Violinenbegleitung (Anna K. Wildermuth), von der Empore aus zum Klingen.

Der nächste Auftritt des Frauenchores im Eingangsbereich der Kirche nutzte ein weiteres akustisches Element von St. Katharinen: den Holzfußboden.

Schließlich wurde zusammen mit dem Orchester aus den ersten zwei Bankreihen heraus „Der Herr segne dich“ gesungen, mit echtem „Gänsehaut-feeling“ für die Gäste.

Das Orchester blieb während des gesamten Konzerts auf der Bühne. Dies nahm viel Unruhe und Zeitverlust aus dem Konzert, die im Jahr zuvor durch wechselnde Auf- und Abgänge von Chor und Orchester verursacht wurden.

Der Frauenchor unter Leitung von Damian H. Siegmund und in Begleitung von Wendelin Röckel

Deniz Yesilfiliz

A. K. Wildermuth • W. Röckel • E. Schramm

Anna Katharina Wildermuth

Die Akustik der Kirche ließ diese veränderte Präsentation der Musikstücke zu, ohne das Hörerlebnis zu schmälern.

Das Oberstufenorchester der Freien Waldorfschule Frankfurt unter Leitung von Bertold Braig zeigte eine bravouröse, professionelle Vorstellung. Lalos „Symphonie Espagnole“, Schuberts „Unvollendete“ und der „Ungarische Marsch“ von Berlioz wurden zu einem wahren Musikerlebnis, nicht zuletzt dank der beeindruckenden Darbietungen der beiden Violinsolisten Anna Katharina Wildermuth und Deniz Yesilfiliz.

Das Publikum honorierte dies durch lang anhaltenden Applaus und stehenden Ovationen für das gesamte Konzert.

Der Frauenchor bedankt sich bei seinem musikalischen Leiter Damian H. Siegmund für eine interessante und erfolgreiche Saison 2008/2009 mit abwechslungsreichen Liedstücken und unterhaltsamen Auftritten und freut sich mit Ende der Sommerpause in einem Chorwochenende sich auf die neue Saison 2009/2010 einstimmen zu können.

Inge Braunmiller
Fotos: F. Duensing

Polizeichor … bitte?

Ist etwa seit zwölf Jahren alles beim alten geblieben?

Als ich Freitag Abend, so gegen 18 Uhr, mit meiner Aldi-Tüte in den Römer einfalle, habe ich eigentlich die Absicht nur noch am Abendessen teilzunehmen, denn ich war ja schon für 14 Uhr bestellt. Au Backe, da laufen ja noch der Ede, der Gerd, der Karlheinz, der Dirk, der Walter, der Norbert, der Addi, der Peer, der Bruno, der Rolf, der Wolfgang und einige andere herum. Ich traue meinen Augen nicht, denn zwischendurch wuseln die Carla, die Wilma, die Margot, die Traudl, die Inge, die Rosel, das Irmchen und noch ein paar andere durch die Hallen.

Vor meinem geistigen Auge sehe ich schon das traditionelle halbe Hähnchen in weite Ferne entschwinden, denn bei dieser Mannschaft ist bei unserem „Kohlen-Peter“maximal Fleischwurst angesagt und es ist auch fraglich, ob genügend Brötchen übrig bleiben, die ich im Laufe der nächsten Tage noch aufbacken könnte. Ein Lichtblick jedenfalls, dass der Karl schon mit dem Bier soweit ist, denn die ersten Schoppen sind schon vorgezapft.

Mit hochgeschlagenem Mantelkragen begebe ich mich erst einmal durch alle Räume. Hier ein: „Hallo Kurt“, dort ein „Wie geht’s Carla?“ Nach 20 Minuten haben mich alle gesehen. Jetzt wird’s Zeit mich erst einmal zu erholen. Nachdem ich meinen Mantel an exponierter Stelle abgelegt habe, das heißt an einem Ort, wo ich blitzschnell meine Aldi-Tüte greifen kann, wenn’s drauf ankommt, gehe ich erstmal aufs Klo. Schließlich habe ich ja noch nicht meine Bild-Zeitung fertig gelesen. Jetzt wird’s Zeit, dass ich mich nach einer halben Stunde Entspannung wieder mal sehen lasse. Ich trete gleich in eine von der Decke hängende Girlande und habe meine Last, dass die oben auf der Leiter schrill aufschreiende Wilma ihr Gleichgewicht behält. Derart geschockt gehe ich zum Karlheinz und hole zwei Schoppen. Einen für mich und einen für Wilma, wohl wissend, dass diese das Zeug bestimmt nicht trinkt, aber ich opfere mich halt.

Auf Arbeitssuche schlendere ich durch die Räume, immer darauf bedacht, einen kleinen Zwischenspurt einzulegen, sobald es brenzlig wird. Irgendwann drückt mir doch jemand eine der 30 riesigen Fahnen in die Hand und sagt: „Hilf mal ein bisschen beim Abwickeln!“ Nun, das tut meiner Sehnenscheidenentzündung bestimmt nicht gut, und schließlich bin ich

ja ein Kopfarbeiter und nicht einer der Hand, also lass ich’s!

In Höhe des Lastenaufzuges erwischt es mich dann doch: Die Kollegen haben einen riesigen Stapel Festzeltgarnituren hochgekarrt. Nun kann ich zeigen was ich drauf habe. Statt einer nehme ich gleich zwei und kann zeigen wie geschafft wird. Alle staunen! Blitzschnell schießt es mir durch den Kopf: Gestern nach der Chorprobe habe ich mich, wie viele andere Sangesfreunde gedrückt, als der LKW beladen werden sollte. Unter Hinweis auf einen eingeklemmten Ischias war es mir noch möglich, schwere Gegenstände von A nach B zu bewegen. Jetzt spurte ich los mit zwei Bänken unterm Arm! Also nach zehn Metern bekomme ich logischerweise einen mittelschweren Bandscheibenvorfall. Nun bin ich aus dem Schneider, denn allgemeines Bedauern ist mir sicher.

Irgendwie komme ich dann ganz gut über die Runden, denn inzwischen ist der Peter mit der Verpflegung eingetroffen. Wie vermutet gibt es Fleischwurst! In einer etwas entfernt abgelegten Tüte entdecke ich jedoch köstlich duftende Leberkäsebrötchen von welchen ich gleich den mir zustehenden Anteil sichere, bevor sich die anderen die Hände gewaschen haben.

Auch am Sonntagvormittag beim Abräumen komme ich natürlich zwei Stunden zu spät, weil ich unter fürchterlicher Migräne leide. Schließlich musste ich ja am Vorabend für den Verein zwei Stunden Bier zapfen. Wer diese Knochenarbeit kennt, weiß ja, dass jedes zweite Frischgezapfte durch den Zapfer einer ständigen Qualitäts-Kontrolle unterzogen werden muss. Was sehe ich? Den Ede, den Walter…Ach so, ich glaube ich habe sie in diesem Bericht schon einmal erwähnt. Und prompt wuseln mir auch schon wieder die Lilli, die Heide und so weiter zwischen den Füßen herum. Aber diesmal ist es etwas anders. Jutta hat ihre Kinder zur Verstärkung mitgebracht. Die Alarmglocken schrillen: Mensch die Kids arbeiten ja unermüdlich, da siehst du nicht gut aus, wenn du nur die Theke putzen willst!

Da meine Rückenbeschwerden einen Transport nebst mehrfacher Umlagerung der Festzeltgarnituren im Keller es nicht zulassen, suche ich mir eine andere sinnvolle Beschäftigung. Ich beginne mit dem Zertreten der noch zahlreich vorhandenen Luftballons, bis mich einige entnervte Sangesfreundinnen zum Teufel jagen. Mit dem Aufwickeln von nicht zu schweren Lautsprecherkabeln und einigen Gängen zur Toilette komme ich dann auch ganz gut klar, während meine Mitstreiter das Privileg haben, zentnerschwere Getränkekasten, Bierfässer und sonstigen Plunder bewegen und verladen zu dürfen.

Nun ja, meine Aldi-Tüte habe ich diesmal ganz bewusst zu Hause gelassen, denn ich hatte gesehen dass noch einige Paletten Käsebrötchen übrig geblieben sind und diese nur sehr schwer wieder aufzubacken sind. Aber das restliche Bier schmeckt schon wieder ganz gut, und in einem vertraulichen Gespräch mit einem Insider erhalte ich noch einige wertvolle Tipps wie man seinem Verein optimal dienen kann.

Es soll ja Chormitglieder beiderlei Geschlechts geben, die noch nie bei irgendeiner Arbeit gesichtet worden sind. Bewundernswert, mit welcher Genialität sie es verstehen im Verein überhaupt nicht aufzufallen. Triftige Gründe wie „bin krank", „Opa, Oma, Onkel und Schwippschwager sind krank oder haben…" Sie wissen schon!

Auch im Vereinsleben gibt es zahlreiche triftige Gründe, sich bei manchen Veranstaltungen bedeckt zu halten. Wichtig ist, dass man bei den Höhepunkten wie den Auftritten in der Alten Oper, im Dom und im Fernsehen Flagge zeigt und das möglichst in der ersten Reihe. Ist das nicht zu schaffen, gleich mit Austritt drohen, denn wer steht schon gern in der zweiten Reihe?

Anlässe, die nicht so wichtig für das eigene Ego sind kann

man unterlaufen in dem man auf folgendes hinweist: „Gehe am Bettelstab", „der Palmengarten ist viel zu teuer" (Frühlingsball/Blaulichtball) , „Kinder nerven mich", „Geselligkeit auf Gartenbänken schadet meinem Image" (Familientagausflüge), „trinke keinen Wein, nur Wasser" (Weinfest), „mein Kaninchenzüchterverein/Bingo-Kreis feiert ebenfalls" (Weihnachtsfeier)…

Weniger gut und daher nicht empfehlenswerte Aussprüche wie „Ich singe nicht gerne mit den Frauen/ Männern" oder „ich bin gegen diese(n) Auftritt/ Veranstaltung, weil sie schnöder

weise mit dem Vorstand nicht ausgiebig durchdiskutiert worden sind". Sehr empfehlenswert ist auch die Verlegung des Urlaubs auf ungeliebte Veranstaltungen die ja „nur" ein Jahr vorher feststehen. Sollten Auslandsreise anstehen, so ist es für einen „aktiven Nichtaktiven" ein absolutes Muss erst einmal die Konditionen eines Zuschusses abzuklären. Hierbei soll man sich entgegen seiner sonstigen Gewohnheiten keinerlei Zurückhaltung auferlegen und kräftig und lautstark vom Leder ziehen. Das macht Eindruck und erhöht den „Aha, so ist es"-Effekt!

Aber Vorsicht! Man könnte eventuell gemachte Vorschläge tatsächlich aufgreifen - und das würde unter Umständen in Arbeit ausarten. Also immer ein Hintertürchen aufhalten, wie „So war das doch nicht gemeint, oder „Das hat ja nur der „A" , „B" , „C" gesagt. Die bunte Palette wertvoller Anregungen kann noch beliebig fortgesetzt werden. Aber für heute will ich keine Karten mehr aufdecken.

Dieses nützliche Thekengespräch hat mir sehr viele neue Erkenntnisse gebracht und ich weiß schon, wie ich mich in Zukunft von unbezahlter Fronarbeit schützen kann ohne gleich einen Krankenschein vorzuschieben. Zu meinem nächsten Arbeitseinsatz werde ich in meinem Smoking oder Sängeranzug erscheinen. Dann heißt es sicherlich „Benjamin", mach dir ja nicht deine teuren Klamotten dreckig, geh lieber auf die Zeil und besorge ein paar halbe Hähnchen!" Dann bringe ich auch wieder meine Aldi-Tüte mit und sage:

„Polizeichor … bitte!!!"

✶ ✶ ✶

Soweit der Bericht unseres Sangesfreundes Benjamin Fleißig, der vor genau zwölf Jahren erstmals im PCJ veröffentlicht wurde. Für die Richtigkeit der Abschrift verbürgt sich

GÜNTHER BURKHARDT

Dr. jur. Herbert Günther wurde 80

Empfang zu Ehren des Hessischen Innenministers a. D.

Wer nach einem erfolgreichen Arbeitsleben in öffentlichen Ämtern immer noch gerne gesehen wird und zudem uneingeschränkte Sympathie genießt, der muss schon einiges zum Positiven bewegt haben. So kamen am Sonntag, dem 15. März 2009, eine fast unübersehbare Schar Gratulanten in die Taunusgemeinde Hünstetten-Görsroth, um dem Jubilar zum 80. nachträglich zu gratulieren.

Eine voran gegangene Ehrung am 13.03.2009, dem eigentlichen Geburtstag, in der Hessischen Staatskanzlei durch Ministerpräsident Roland Koch zeigt, welche Wertschätzung dem SPD-Parteigranden, Dr. Herbert Günther selbst vom politischen Gegner zuteil wurde.

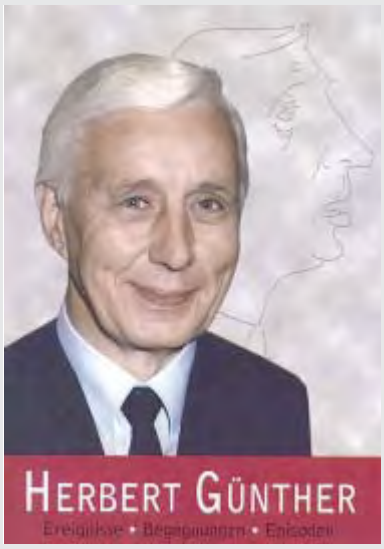
In der neuen Turnhalle der Taunusgemeinde waren lange Tischreihen schön dekoriert, um der Veranstaltung den gebührenden Rahmen zu verleihen, an denen sich die Weggefährten des Jubilars frei plazieren konnten. Herr Wolfgang Hinzmann von der Musikschule Hünstetten sorgte für Unterhaltungsmusik während sich die Gäste noch unterhielten. Dann folgte die Begrüßung durch den Landrat, Herrn Burkhard Albers, der sich als „Nach-Nach- Nachfolger“ des Jubilars, der von 1963 einige Jahre den Kreis führte, im Amt vorstellte. Die Chorgemeinschaft „Strinz-Trinitatis“ brillierte mit den Chorbeiträgen „My Lord“ und drei in italienischer Sprache vorgetragenen Liedern. Vom neugewählten hessischen SPD-Vorsitzenden, Herrn Thorsten Schäfer-Gümbel, wurde ein Grußwort gesprochen, wobei die Verdienste des Jubilars und dessen Wirken in der hessischen Landesregierung als Justiz- und Innenminister sowie in der Partei im Vordergrund standen. Als Innenminister setzte Dr. Günther, gegen erheblichen Widerstand im Landtag, für die Polizei die zweigeteil-

te Laufbahn durch. Ferner galt die Hessische Polizei als die am besten bezahlte und ausgerüstete Polizei der Bundesländer.

Die Tanzgruppe „Strinz-Margarethä“ beeindruckte mit ihrem tänzerischen Können. Als Clou bekam Dr. Günther von den Mitgliedern der Gruppe je eine rote Rose liebevoll in die Hand gedrückt.

Staatsminister a. D. Karl Starzacher, heute Präsident der Hochschule Fresenius, hielt die Laudatio für Dr. Herbert Günther. Er resümierte über die vielen Ämter des zu Ehrenden. U.a. hob er die Zeiten als Landrat in Nordhessen (Großkreis Kassel) und im Main-Taunus, die Ministerämter in der Hessischen Staatsregierung und das Amt des Vizepräsidenten des Hessischen Landtags, hervor. Dr. Günther war es immer ein Anliegen, den „kleinen Leuten“ zu helfen. So setzte er sich während seiner Amtszeit als Landrat dafür ein, dass eine Wasserleitung für eine nicht an das öffentliche Wassernetz angeschlossene Gemeinde 1963 gebaut wurde.

Ein brandneues Buch von Dr. Herbert Günther wurde vorgestellt, in dem sein Wirke, in eineinhalbjähriger Arbeit von autorisierter Seite beschrieben wird und mit Anekdoten und Zitaten angereichert ist. Diese empfehlenswerte Lektüre mit dem Titel „Günther-Erinnerungen“ wurde vom Laudator allen Anwesenden und darüber hinaus ans Herz gelegt.



Das im Bericht angeführte Buch von Dr. Herbert Günther, dessen Erlös einem guten Zweck zugeführt wird, ist nicht frei im Handel zu haben. Es kann aber unter der Nr. ISBN 978-3-8370-22311-4 des Verlages „Books on Demand GmbH Norderstedt“ zum Preis von 14,90 € bestellt werden.

Der Jubilar zog sich aus gesundheitlichen Gründen 1994 aus der aktuellen Politik zurück und wurde Präsident „Deutscher Naturparks“. Dr. Günther ist es zu verdanken, dass der Naturpark Rhein-Taunus gegründet wurde. Von Parteigenossen heute noch um Rat gefragt, diesen auch gern gebend, ist er einer derer, der zwar streiten kann, aber Streit um des Streites willen nicht ausstehen kann. Insider wissen, dass er dann den Ort verlässt und im Bademantel das hoteleigene Schwimmbad aufsucht.

Attribute wie „Häuptling Silberlocke“ oder „Grandseigneur des Hessischen Landtags“ lassen ihn ob der Schmeicheleien milde lächeln.

Die Amtszeiten hätte der Jubilar nicht ohne familiären Rückhalt meistern können. Dafür wurde der Ehefrau mit einer Reise nach Berlin, statt der üblichen Blumen, gedankt. Einen weiteren musikalischen Beitrag leisteten die ***Blaulichtsänger*** des Polizeichores Frankfurt am Main, dessen Ehrenmitglied Dr. Günther ist. Ferner ist er gern gesehener Gast unserer Chorkonzerte.

Am Tage des Geburtstags wurde über hr4 ein Grußwort der ***BLS*** an den Jubilar gerichtet und ein Titel aus der neuen CD „Drauße in Sachsehause“ abgespielt. Mit „Wir wünschen viel Glück zum Geburtstag...“, „Freunde lasst uns fröhlich loben“ bekannt auch als „Trumpet tune“ von Henry Purcell, „Bajazzo“, und auf besonderen Wunsch von Dr. Günther, „Die Fraa Rauscher aus der Klappergass“, „Die alten Hasen...“ und zum Abschluss „Hessebube, die sind toll...“, hatten die ***BLS*** ihren Part.

Für den Polizeichor und ***BLS*** gratulierten Ehrenvorsitzender Horst Weidlich und Heinrich Stephan, die nicht mit leeren Händen gekommen waren.

Seitens der Familie Günther sprach der Sohn anerkennende Worte und ließ die eine oder andere Begebenheit zwischen Vater und Sohn in seiner Schulzeit aufleben, was zum Schmunzeln Anlass gab.

Die Sängervereinigung Görsroth trug zwei Stücke von Guiseppe Verdi vor, nämlich „Herr schenk den Frieden“ und das Trinklied aus „Ernani“.

Die ganze Zeit lief über eine Videowand das Leben des Jubilars mit dem Titel „Die ersten 80 Jahre des Dr. Günther“, mit Untertiteln, ab. Dr. Günther nahm die Gelegenheit wahr und dankte allen Anwesenden für ihr Kommen. Den Rednern für ihre wohlgemeinten Worte, den Akteuren auf der Bühne für ihren Beitrag. Launisch fügte Dr. Günther an, dass seine unangenehmen Seiten nicht zur Sprache kamen, die aber den Familienmitgliedern wohl bekannt seien. Dann dankte er dem Servicepersonal für das hergerichtete kalt-warme Büffet und gab den Sturm auf das gleiche frei.

Mögen dem Jubilar noch viele Jahre bei Gesundheit und Wohlergehen im Kreise seiner Familie vergönnt sein.

Fritz Rosenthal
Fotos: Horst Weidlich

Berthold Dyballa

Kassenprüfer

PCJ: Die Wahl zum Kassenprüfer bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung bot kaum Gelegenheit zu einer umfassenden Vorstellung. Die aktiven Sänger kennen Dich, doch bei vielen fördernden Mitgliedern ist das anders. Woher stammst Du und wie hast Du zu uns gefunden?

BD: Geboren bin ich in Schlesien (Kreis Oppeln). Mit 15 Jahren kam ich nach Deutschland. Nach dem Abitur folgte die Bundeswehr und dann ein Studium mit dem Schwerpunkt in Verfahrenstechnik und Kerntechnik. Seit über 20 Jahren bin ich bei einem großen Konzern in der Kraftwerkstechnik tätig zuerst auf Baustellen im In – und Ausland, seit ca. zehn Jahren in der Marketingabteilung.

PCJ: Wie bist Du zum Singen und zur Musik gekommen?

BD: Zum Polizeichor bin ich im Dezember 2005 gekommen, und zwar durch einen Zufall, der mit meiner Ehefrau zu tun hat. Sie ist Koreanerin (beim Polizeichor als Frau Song bekannt) Organistin und Pianistin. Kontakte zum damaligen Vorsitzenden Horst Weidlich im Rahmen der Planung einer Reise des Polizeichores nach Südkorea, die dann leider nicht zustande kam, führten aber dazu , dass ich aktiv im Polizeichor zu singen begann.

PCJ: Wie hat Dich der Chor aufgenommen? Was gefällt Dir an unserem Verein?

BD: Von den Sängern bin ich vom ersten Tag an freundlich aufgenommen worden. Zum Beginn hatte ich schon Bedenken, denn gegenüber der Mehrheit der Sänger gehöre ich noch zu den jüngeren und damit zu denen die einerseits weniger erfahren im Singen sind und zum anderen auch gewisse andere Vorstellungen und Sichtweisen der Dinge haben. Das Singen im Polizeichor bereitet mir viel Freude und wurde mir noch nie langweilig.

PCJ: Im Chor singst Du im 2. Tenor. Welche Art von Musik bevorzugst Du sonst?

BD: Musik hat mein Leben immer schon begleitet. Als kleiner Junge habe ich Akkordeon spielen gelernt. Als Ausgleich zum Beruf habe ich aktiv getanzt und als Mitglied eines Tanzsportklubs auch Turniere getanzt. Tanz- und Instrumentalmusik stehen deshalb in meiner Rangliste ganz oben.

PCJ: Was hältst Du von unserem Repertoire?

BD: Mit „Helgoland“ von Bruckner und „Rinaldo“ von Brahms stehen hochwertige und schwierige Stücke im Programm. An dem „Rinaldo“ üben wir jetzt schon eine Weile. Manchmal hat man auch schon das Gefühl, dass wir nur langsam vorankommen. Es wäre für viele Sänger sicherlich von Vorteil, wenn wir so wie früher eine CD von diesen Stücken zum Üben außerhalb der Proben bekommen würden.

PCJ: Neben dem Singen spielt das Reisen in unserem Vereinsleben eine große Rolle. Was hältst Du hiervon?

BD: Sehr gut finde ich die alle zwei Jahre stattfindenden Auslandsfahrten, mit welchen man den Polizeichor Frankfurt mit der dargebotenen Musik im Ausland bekannt macht und zum besseren Miteinander der Kulturen im europäischen aber auch außereuropäischen Ausland beiträgt. Auf die Reise nach Mallorca im nächsten Jahr freue ich mich, vor allem auf das Konzert in der Kathedrale von Palma. Diesen Ort habe ich bereits mit meiner Frau vor Jahren besucht und war von dem Bau sehr beeindruckt. Die Kathedrale verkörpert den gotischen Baustil in seiner Vollkommenheit und ist eines der großartigsten Bauwerke, die von Menschenhand erschaffen wurden. Die Mitteilung, wonach die Möglichkeit einer Konzertreise des Polizeichores in die Mongolei geprüft wird, hat mich sehr interessiert. Das wäre natürlich ein besonderer Leckerbissen, wenn im Rahmen des interkulturellen Austausches diese Reise zustande kommen würde.

PCJ: Welche Anregungen hast Du für uns? Was ist Dir wichtig? Was gefällt Dir weniger?

BD: Als wichtig für den Polizeichor Frankfurt erachte ich auch, dass wir in der Alten Oper einmal im Jahr singen, um sich auch immer wieder den Anforderungen an die Chormusik auf hohem Niveau zu stellen und die Qualität des Singens im Polizeichor zu erhalten. Genauso wichtig finde ich die Pflege der Kontakte zu anderen Polizeichören, indem man sich gegenseitig besucht und miteinander singt. Die Reise zum Polizeichor nach Hameln habe ich seinerzeit als sehr positiv und interessant empfunden. Das Miteinander im Chor und auch die Kommunikation finde ich sehr wichtig. Ich sehe aber gerade in diesem Bereich Handlungsbedarf, denn ich habe manchmal den Eindruck, dass unzureichende Kommunikation zu Missverständnissen im Chor führt. Auch die Disziplin in Bezug auf Ruhe gerade in den Übungsstunden hat stark nachgelassen. Die Proben können nur effektiv sein, wenn sich jeder diszipliniert und konzentriert verhält. Hier wünsche ich mir viel mehr gegenseitige Rücksichtnahme.

PCJ: Was wünschst Du unserem Chor für die Zukunft?

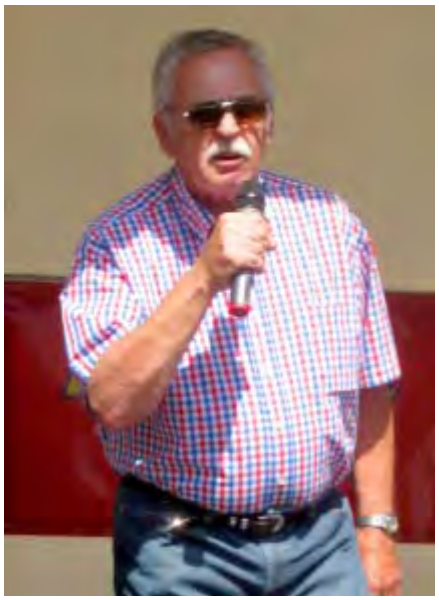
BD: Im Hinblick auf die Zukunft des Polizeichores Frankfurt wünsche ich mir, dass mehr Werbung und aktives Zugehen auf junge Männer – auch und vor allem im Bereich der Polizei – stattfindet, um unseren Chor zu stärken und zu erhalten. Es ist sicherlich auch zu überlegen, sollte der Nachwuchs ausbleiben, ob man zu Erhaltung des hohen Qualitätsstandards nicht mit anderen Frankfurter Chören (z. B. der Singakademie oder der Mendelssohn-Chorvereinigung) bei großen Konzerten wieder zusammenarbeitet.

PCJ: Wir danken Dir für dieses Interview.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
FRIEDHELM DUENSING

Singender Baron unterwegs

Wulfart Baron von Rahden beim Straßenfest in Bad Vilbel



Am 24. Mai schien in Bad Vilbel die Frühlingssonne. Mit seinem angenehmen Bariton besang Wulfart die Liebe und andere Frühlingsgefühle. An den von ihm dargebotenen bekannten Schlagern erfreute sich das vornehmlich weibliche Publikum. Der Charmeur alter Schule kennt sich halt aus…

Das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Straßenfest lockt nicht nur Einheimische und wird jedes Jahr im Mai durchgeführt.

Ein Wiedersehen mit Wulfart von Rahden ist für 2010 schon eingeplant.

Eine reizende Fangemeinde hat sich unser Sänger da erworben…

Dnepr – Ahoi !

Von der Wiege der Rus zum Bosporus

Vom einstigen Herrschaftszentrum der Rus, aus der später Russland, Weißrussland und die Ukraine hervorgingen, reiste eine muntere Schar von ca. 200 Wissbegierigen hin zu einer

der bedeutendsten multikulturellen Metropolen der Welt, die man als Byzanz – Konstantinopel – Istanbul kennt.

Die interessante Route führte über den Dnepr – mit ca. 2300 Kilometern Länge Europas drittgrößter Strom – ins Schwarze Meer. In Odessa erlebte die illustere Reisegesellschaft einen begeisternden „Troubadur“ in einem der schönsten Opernhäuser Europas, mit dem sich vielleicht noch die Mailänder Scala messen kann.

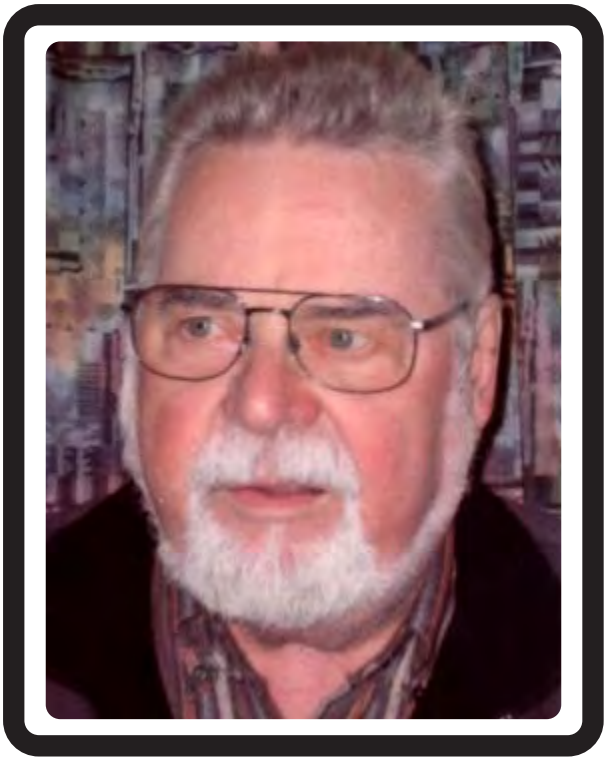
In Sewastopol gab es nicht nur Schlachtschiffe zu sehen, sondern auch das stimmgewaltige Ensemble der Schwarzmeerflotte zu erleben. In Jalta konnte man den Geist der Geschichte spüren, wo an historischer Stätte einst Roosevelt, Churchill und Stalin über das Nachkriegsschicksal Deutschlands berieten.

Nach einer besinnlichen Tour in das rumänische Donaudelta ging es über den bulgarischen Kurort Nessebar weiter mit dem Bus in die Weltstadt Istanbul, wo sich die Gewässer des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres, Europa und Asien begegnen.

Ob Wolga oder Jenissej, Oka, Dnepr oder Newa, Amudarja oder Angara – im Osten ist Tenor Friedhelm „Friedhelmowitsch“ Duensing mit allen Wassern gewaschen.

Wer Lust hat, sich einer von ihm begleiteten Reisegruppe anzuschließen, sollte (069) 867101 71 wählen oder Translatio@t-online.de *anschreiben.*

Wir trauern um Karlheinz Böhm



Der Polizeichor Frankfurt am Main trauert um seinen langjährigen aktiven Sänger. Er verstarb im Alter von 71 Jahren am 05.06.2009.

Karlheinz war seit Anfang 1986, also jetzt schon über 23 Jahre in unserem Chor. Genauso lange gehörte er den Preußen an. Viele Jahre war er darüber hinaus Beisitzer im erweiterten Vorstand unseres Chores.

Für seinen Einsatz und sein Eintreten für die gemeinsame Sache des Chorgesanges erhielt er bereits 1995 die Silberne Ehrennadel des Polizeichores.

Wir haben viel zusammen unternommen. Sein Gesundheitszustand hat ihn in den letzten Jahren nicht mehr so oft zum Singen geführt. Er wird uns fehlen.

Die letzte Ehre erwiesen wir unserem Karlheinz auf dem Friedhof in Griesheim.

Die Preußen sangen für ihn zum letzten Mal den „Abendfrieden“ und das “Dio di cielo“.

Seiner Ehefrau Marianne und seinem Sohn Michael gilt unser Mitgefühl.

Der Vorstand

Juli

Horst Pinzka	24.07.1939	70 Jahre
Sabine Weidlich	27.07.1979	30 Jahre
Margot Burkhardt	29.07.1939	70 Jahre
Franco Botteon	30.07.1939	70 Jahre

August

Liselotte Prasch	07.08.1929	80 Jahre
Heinrich Böcher	08.08.1939	70 Jahre
Bernhard Klaus	08.08.1949	60 Jahre
Gisela Ott	10.08.1939	70 Jahre
Knut Müller	14.08.1929	80 Jahre
Dorothea Zeh	23.08.1949	60 Jahre
Alfred Philipp	26.08.1929	80 Jahre

September

Annemarie Faulhaber	01.09.1919	90 Jahre
Ludwig Linder	09.09.1919	90 Jahre
Annette Bümlein-Burggraf	13.09.1959	50 Jahre
Manfred Goy	19.09.1939	70 Jahre
Gerda Hartung	21.09.1939	70 Jahre
Helene Schmidt	21.09.1939	70 Jahre
Gerhard Reinhardt	22.09.1949	60 Jahre
Gerhard Löffler	23.09.1979	30 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.

Dirigent Männerchor
Gerhard LÖFFLER

Vorsitzender
Bodo PFAFF-GREIFFENHAGEN
K 31 D: (069) 755-53170
P: (069) 44 25 63
mT: (0163) 130 95 03
bodo.pfaff-greiffenhagen@polizei.hessen.de

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND

2. Vorsitzender
Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
u.o.stein@web.de

Schatzmeister
Franco BOTTEON
P: (06101) 4 19 42
mT: (0171) 285 00 15
Fax: (06101) 4 20 74
franco.botteon@hansemerkur.de

Geschäftsführer
Reiner OHMER
D312 D: (069) 755-11261
P: (069) 51 13 03
mT: (0151) 19 65 29 62
reiner.ohmer@polizei.hessen.de

2. Schatzmeister
Wulfart Baron von RAHDEN
P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
Fax: (06101) 80 32 34
wulfart.rahden@freenet.de

2. Geschäftsführer
Friedhelm DUENSING
P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 922 98 18
Fax: (069) 86 71 01 72
translatio@t-online.de

Listenführer
Edgar LOCKSTEDT
P: (069) 55 54 07
mT: (0173) 380 86 89
edgar.lockstedt@gmx.de

Jörg TROLLIUS
D: (069) 690 -47151
P: (069) 31 83 48

Archivar
Günter BURKHARDT
P1: (069) 78 64 89
P2: (06801) 91 13 84

Vertreterinnen der aktiven Frauen
Traudel FELLMANN
P: (06190) 69 67
mT: (0172) 923 34 54

Ingelore HARDER-SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0160) 286 11 07
ingelore.harder_schuette@freenet.de

Wilma WAGNER
P: (069) 45 24 95

Vertreter Preußentruppe
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 470 58 58
P: (06184) 6 11 10

Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
T: (069) 62 41 52

Willi Strupp
T: (069) 56 62 91

Vertreter Blaulichtsänger
Heinrich STEPHAN
P: (06190) 16 59

Beisitzerin für Frauenchor
Lilli RIMMELE
P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
weidlich-family@t-online.de

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.eu

Kassenprüfer
Sabine WEIDLICH
Berthold DYBALLA

Schärfer, als die Polizei erlaubt

Im NordWestZentrum bekommen Sie nicht nur die schönsten Dessoustrends der Saison, sondern alles, was Ihr Herz begehrt – in 150 Geschäften unter einem Dach. Die sind täglich bis 20 Uhr voll für Sie im Einsatz.
Und damit Sie nicht lange nach einem Parkplatz fahnden müssen, erwarten Sie in direkter Nähe zu den Geschäften bei uns gleich 3500 günstige Parkplätze.

P 3500 Parkplätze H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 872 U1

150 Geschäfte, täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

SpardaBaufinanzierung

Info-Hotline 069 / 75 37-0

Traumhaus statt Luftschloss? Machen wir möglich!

Mit der Sparda-Bank Hessen als starkem und erfahrenem Partner an Ihrer Seite wird der Traum von den eigenen vier Wänden schnell Wirklichkeit. Lassen Sie sich beraten und profitieren auch Sie von Top-Konditionen und einem umfassenden Service. Nicht länger warten – starten!

Clever-Banking mit der Sparda-Bank.
Unverwechselbar. Jetzt wechseln! www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG ■ Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
■ Filiale Frankfurt-Nied · Heusinger Straße 76 · 65934 Frankfurt
■ Filiale Frankfurt-Sachsenhausen · Mörfelder Landstraße 45-47 · 60598 Frankfurt
■ Weitere Filialen erfahren Sie im Internet und unter Fon 069 / 75 37-0